



# Connection

Heft Nr. 49 - 24. Jahrgang  
Ausgabe Herbst/Winter 2011

---

Mitteilungsblatt des Christlichen Vereins junger Menschen Gronau e.V.

---



Sowohl „Groß“ aber auch „Klein“ war beim diesjährigen Jubiläum des Freizeitheimes in der Bardel vertreten.

## Das historische FotoEWB

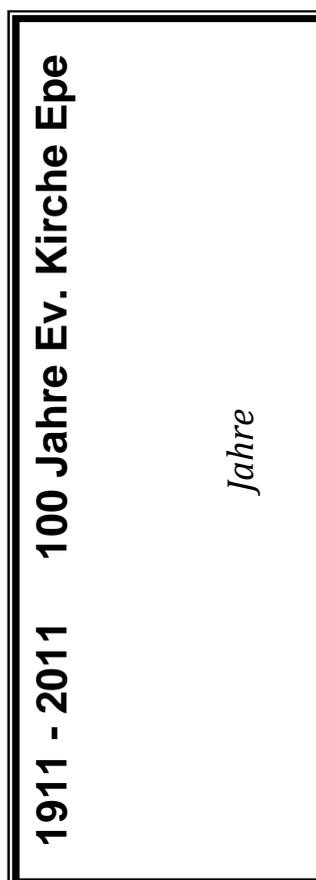
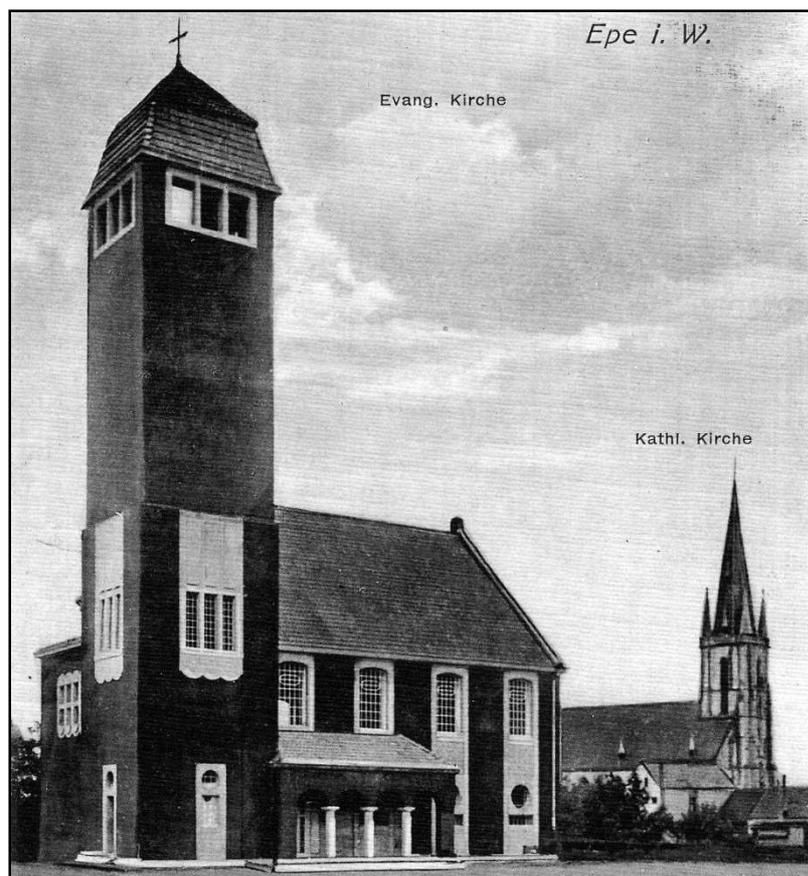


Abb.: Die Evgl. Kirche Epe wurde in den Jahren 1910/11 erbaut und am 22. Oktober 1911 feierlich eingeweiht. Klar, dass das schicke Bauwerk fortan auch ein beliebtes Motiv auf den Ansichtskarten des Dinkeldorfes wurde. Diese „ökumenische Ansicht“ - zusammen mit der kath. Pfarrkirche St. Agatha - erschien 1912 im Verlag Spannau. Damals hatte die Kirche noch den markanten Laubengang an der Bernhardstraße; der Gemeindesaal kam erst 25 Jahre später dazu. Es fällt auf, dass die Ursprungsfarbe des Kirchbaus anfänglich dunkel gehalten war. (Foto: AK-Archiv Eckhard Bohn)

Zum 100 jährigen Kirchjubiläum hat die ev. Kirchengemeinde Gronau eine interessante, 176 Seiten starke und reichlich illustrierte Festschrift herausgebracht. Diese ist im örtlichen Buchhandel sowie ev. Gemeindebüro zum Preis von 10 Euro erhältlich.

## Inhaltsverzeichnis

Titelseite.....	1
Das historische Foto .....	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
Grußwort.....	4
Angedacht .....	5
Grillnachmittag an der Hütte.....	7
Mittwochsradler auf Spuren der Industriekultur.....	8
Jahreshauptversammlung des Freundes und Förderkreises .....	9
1961 - 2011, CVJM Freizeitheim feierte 50sten Geburtstag .....	10
Fahrradtour des Mitarbeiterkreises .....	11
Fotos vom Hüttenjubiläum.....	12
Geschichtliches.....	14
Infoabend zum Thema „Kinderschutz“ .....	17
Weihnachtsbasar.....	18
Impressum .....	19
Rückseite .....	20

## Grußwort

Liebe CVJM Mitglieder

Langsam wird es draußen kühler, die Bäume werden herbstlich bunt und wir Menschen stellen uns auf die dunklere Jahreszeit ein, die wir mit Kerzenlicht zu erhellen versuchen.

Wieder geht ein Jahr voller schöner Aktivitäten und Veranstaltungen im CVJM langsam zu Ende.

Begonnen hat es wie in jedem Jahr mit der Weihnachtsbaumaktion. Es beteiligten sich 35 Sammler und Sammlerinnen an dieser Aktion.

In Kooperation mit der Stadt Gronau hat der CVJM im YMCA - Regionalzentrum Korforidua (Hauptstadt des Westafrikanischen Staates Ghana) zwei riesige Wassertank aufgestellt, das das regionale Jugendzentrum mit fließendem Wasser versorgt wird.

Neben dem Frauenkulturfrühstück, in dem der Kleiderbasar eine Spende für die Frauenschutzwohnung überreichte, spendet der CVJM Kleiderbasar den Erlös des Basars vom April den „ japanischen Erdbebenopfern“.

Die Pfingstfreizeit ging in diesem Jahr nach Meinkenbracht ins Sauerland, an der ca.50 Kinder und Mitarbeiter teilnahmen.

Die Mittwochsradler unternahmen Radtouren im Grenzbereich ( Gronau /Enschede) und waren auf den Spuren der Industriekultur (Ruhrpott-Tour) unterwegs.

Die 50- Plus Senioren, verbrachten in diesem Sommer, bei typischem Nordseewetter ( Wind, Sonne und etwas Regen) zwei schöne Wochen auf der Insel Ameland.

Ein Highlight im CVJM war in diesem Sommer das 50 jährige Jubiläum unseres Freizeitheimes in der Bardel. Trotzdem es den ganzen Tag regnete kam doch noch ein große Anzahl von Vereinsmitgliedern zum Freizeitheim. Der Höhepunkt des Tages war die Widmung des Vorplatzes. Er heißt nach dem zwei verdienten Vereinsmitgliedern August Reus und Friedbert Bittner „ August-Brummel Platz „ .

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine schöne Herbst-, Adventszeit sowie eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes und gesundes Jahr 2012.

Ihr/Euer

*Edmund Grundmann*

( 2. Vorsitzender )

## Angedacht

Zwei Herren, beide ernsthaft erkrankt, belegten dasselbe Krankenzimmer.

Einer der Herren hatte die Erlaubnis, sich jeden Nachmittag für eine Stunde aufzusetzen, damit die Flüssigkeit aus seiner Lunge abfließen konnte.

Sein Bett stand am einzigen Fenster des Raumes. Der andere Herr musste die ganze Zeit flach auf dem Rücken liegen.

Letztendlich unterhielten sich die beiden Männer stundenlang. Sie sprachen von ihren Frauen und Familien, ihrer Heimat, ihren Jobs, ihrem Militärdienst und wo sie im Urlaub waren.

Jeden Nachmittag, wenn der Herr im Bett am Fenster sich aufrecht hinsetzte, ließ er die Zeit vergehen, indem er seinem Zimmernachbarn all die Dinge beschrieb, die er draußen am Fenster sah.

Der Herr im anderen Bett begann aufzuleben in jeder dieser Stunden, wo seine Welt erweitert und belebt wurde durch all die Geschehnisse und Farben der Welt dort draußen. Das Fenster überblickte einen Park mit einem schnuckligen See. Enten und Schwäne spielten auf dem Wasser während Kinder ihre Modellboote segeln ließen.

Junge Verliebte bummelten Arm in Arm durch die unzählig bunten Blumen und eine schöne Aussicht auf die Silhouette der Stadt lag am Horizont.

Wenn der Herr am Fenster all dies beschrieb mit allen kleinsten Details, schloss der Herr auf der anderen Seite im Raum die Augen und stellte sich die bildhaften Szenen vor.

An einem warmen Nachmittag beschrieb der Mann am Fenster eine vorüberziehende Parade.



Obwohl der andere Herr die Kapelle nicht hören konnte, konnte er sie vor seinem geistigen Auge sehen, während der Herr am Fenster sie mit anschaulichen Worten beschrieb. Tage, Wochen und Monate vergingen. Eines Morgens, die Tagschwester kam um Wasser für das Bad zu bringen, fand sie den leblosen Körper des Herrn am Fenster, der friedvoll in seinem Schlaf verstorben ist. Sie war traurig und rief die Bediensteten, um die Leiche wegbringen zu lassen.

Nach einer angemessenen Weile fragte der andere Herr, ob man ihn ans Fenster verlegen könnte. Die Schwester war erfreut über den Tausch und nachdem sie sich vergewisserte, dass er sich wohlfühlt, ließ sie ihn allein.

Langsam, schmerzvoll stützte er sich auf einen Ellenbogen um seinen ersten Blick auf die echte Welt draußen zu richten. Er strengte sich an, sich langsam zu drehen um aus dem Fenster am Bett zu gucken. Es zeigte auf eine leere Wand.

Der Mann fragte die Schwester, was seinen verstorbenen Zimmernachbarn veranlasst hatte, ihm so wundervolle Dinge von draußen vor dem Fenster zu erzählen.

Die Schwester erwiderte, dass der Herr blind war und nicht einmal die Wand sehen konnte. Sie sagte "Vielleicht wollte er Sie nur aufmuntern."

### **Epilog:**

Es ist eine riesige Freude, andere glücklich zu machen, ungeachtet unserer eigenen Situation.

Geteiltes Leid ist halbes Leid, doch Freude, wenn geteilt, ist doppelte Freude.

Wenn Du Dich reich fühlen möchtest, zähle all die Dinge, die man für Geld nicht kaufen kann.

## Grillnachmittag an der Hütte

EWB

Einen kurzweiligen Nachmittag erlebten Mitte Juni knapp 20 Mitglieder des Freundes- und Förderkreises am Freizeitheim in der Bardel. Bedingt durch konkurrierende Veranstaltungen (Terminüberschneidungen) lag die Zahl der Gäste etwas unter den Erwartungen des Vorstandes.

Da das Wetter nicht so recht mitspielen wollte - es stellten sich immer wieder Schauer ein - musste das Programm vollständig im neu vertäfelten Tagesraum stattfinden. Die Eröffnung fand mit einer schönen Kaffeetafel statt, wozu etliche Vereinsmitglieder mit Kuchenspenden beitrugen. Danach spielte Heinz Oude Lansink in bekannter Weise mit dem Schifferklavier auf, wozu auch kräftig gesungen wurde. Zwischenzeitlich hielt Heike Dierkes eine „anschauliche Andacht“ (siehe Foto).



*Abb.: „Ist das Glas mit den Steinen in meiner Hand wirklich schon voll?“, fragte Heike Dierkes in ihrer Andacht die anwesenden Zuhörer. Foto: Eckhard Bohn*

Schließlich war für alle das „Bingo-Spiel“ angesagt, um die Zeit bis zum abendlichen Grillen zu überbrücken. Dadurch verging die Zeit wie im Fluge. Zwischenzeit war es draußen etwas trocken geworden, so dass der Grill in Betrieb genommen werden konnte. Hierbei stellten Martin Laschke und Eckhard Bohn in einer konzertierten Aktion verborgene Talente am Grill unter Beweis. Mit abwechslungsreichen Salaten und Leckereien vom Grill konnte schließlich auch der größte Appetit gestillt werden.

## Mittwochsradler auf Spuren der Industriekultur



Abb.: Mittwochsradler auf der neuen Rehberger Brücke

Nach der Vorbereitungstour am 25. Juli folgte am Mittwoch, 3. August die Ruhrpott-Tour mit Impressionen des Weltkulturerbes am Kulturkanal. Früh starteten die Mittwochsradler des CVJM mit der Bahn und nachdem alle Teilnehmer mit eigenen oder Leihfahrrädern ausgestattet waren ging die Tour in die Duisburger Altstadt los. Am Rathaus und an der alten Stadtmauer vorbei erreichte man den Innenhafen. An Rhein und Ruhr entlang wurde dann in Ruhrort auf den **Grünen Pfad** abgebogen. Nach einer weiteren halben Stunde Fahrt durch einen Regenschauer lud dann das Infozentrum des Landschaftsparks Duisburg Nord zur Pause und Besichtigung der noch bestehenden Industriedenkmäler ein. Schwindelfreie Radfahrer ließen es sich nicht nehmen auf die Aussichtsplattform des stillgelegten Hochofen zu steigen, um im weiten Umfeld Industriekultur von Oben anzusehen. Mit der Fiets ging es dann an den „Kulturkanal“ in Richtung Oberhausen bis zur im Frühjahr eingeweihten „Rehberger Brücke“. Zurück überquerte man an der Schleusenanlage den „Rhein-Herne-Kanal“ und nach einer Erholungspause im Duisburger Innenhafen erreichte man gegen 18 Uhr wieder den Duisburger Bahnhof. Nach weiterer 2stündiger Zugfahrt konnten alle CVJM-Mittwochsradler auf eine von Günter Lohoff gut vorbereitete Fahrradtour mit vielen Informationen und einen interessanten Tag zurückblicken.

## Jahreshauptversammlung des Freundes und Förderkreises

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Freundes- und Förderkreises im Walter Thiemann-Haus konnte die 1. Vorsitzende Bernhilde Grieger eine nur mäßige Zahl an Mitgliedern begrüßen. Nach der Andacht und der Abstimmung der notwendigen Regularien wählten die Anwesenden Martin Laschke einstimmig zum Protokollführer. Es folgte durch Günther Stenvers der Geschäftsbericht für das Jahr 2010, der auch die Aktivitäten der „Mittwochräder“ umfasste und der Kassenbericht von Herbert Oude Lansink. Letzterem bescheinigten die Kassenprüfer „...eine geordnete, übersichtliche und leicht prüfbare Kassenführung“, so der O-Ton im Protokoll.



Als Versammlungsleiter wurde hiernach einstimmig Günther Stenvers gewählt. Dieser beantragte laut Tagesordnung die Entlastung des Vorstandes, die ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Vorstandmitglieder erfolgte. Bei den sich anschließenden Neuwahlen ergaben sich einige Veränderungen bzw. Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr. Bernhilde Grieger stellte überraschend ihr Amt zur Disposition, so dass sich der Vorstand - siehe Foto oben - nach den Wahlen wie folgt zusammensetzt: Heike Dierkes (1. Vorsitzende), Eckhard Bohn (2. Vorsitzender), Helmut Heumer (3. Vorsitzender) Herbert Oude Lansink (Kassenwart) und Martin Laschke (Schriftführer). Zu Kassenprüfern wurden erneut Heinz Hörmann und Günter Lohoff bestimmt.

Es folgte eine lebhafte Aussprache zu möglichen Veranstaltungswünschen für das laufende Jahr, die vom Vorstand umgesetzt werden sollen. So hätten die Berlinfahrt und die Freizeit auf Norderney gut gefallen und könnten gerne wiederholt werden. Mitgliederanträge als letzter Tagungsordnungspunkt lagen dann nicht vor. Mit einem Bildervortrag von Eckhard Bohn über den „Wandel der Neustraße“ in den vergangenen 110 Jahren endete die Veranstaltung gegen 21.30 Uhr.

## 1961 - 2011, CVJM Freizeitheim feierte 50sten Geburtstag

Der CVJM Gronau feierte jetzt das 50jährige Bestehen seines Freizeitheims. Tage vorher hatten Mitglieder des Vereins die „Hütte“ für den Festtag herausgeputzt. Das Jubiläum litt allerdings unter dem schlechten Wetter, da es den ganzen Tag regnete. Deshalb fiel auch die für den Morgen geplante Sternfahrt mit den Fahrrädern zur Bardel im wahrsten Sinne des Wortes in Wasser.

Gegen Mittag hatte sich trotz der nassen Witterung eine stattliche Anzahl von Vereinsmitgliedern in der Bardel eingefunden, um mit einer „Zeltandacht“ des Jubiläums zu gedenken. Danach gab es Leckeres vom Grill und ein gut sortiertes Salatbuffet. Das Team des Kleiderbasars bot Bastelsachen feil und verkaufte Lose für die Tombola. Zu dem bestand Gelegenheit, das in jüngster Zeit umfangreich renovierte Freizeitheim zu besichtigen oder Erinnerungen mit anderen Besuchern auszutauschen.



*Abb.: Die Dankandacht fand witterungsbedingt im Zelt statt. Foto: Norbert Kösters*

Als Überraschung kam dann die Widmung des Vorplatzes nach den beiden verdienten Vereinsmitgliedern August Reus und Friedbert Bittner (August - Brummel Platz). Da-zu wurde giebelseitig ein besonderes Schild mit den Namensgebern enthüllt. Nach dem Kaffeetrinken endete die Jubiläumsveranstaltung - die schließlich doch besser besucht war, als zunächst befürchtet.

PS: Zum Jubiläum ist eine kleine Festschrift mit vielen interessanten Informationen über fünf Jahrzehnte „Hüttengeschichte“ herausgegeben worden.

## Fahrradtour des Mitarbeiterkreises



Um noch einmal das schöne Wetter auszunutzen traf sich der Mitarbeiterkreis des CJVM-Gronau e.V. am 1. Oktober zu seiner ersten Radtour. Bei sonnigen 25 ° C trafen sich 11 Mitarbeiter um gemeinsam den Nachmittag zu verbringen. Gegen 14:00 Uhr versammelten Sie sich am Paul-Gerhardt-Heim um von dort aus in Richtung Bardel zu starten. Über Stock und Stein radelten Sie von dort aus zu unseren niederländischen Nachbarn um dann nach einem längeren Zwischenstopp auf der LAGA die Tour mit einem gemeinsamen Essen bei einem Mitarbeiter zu beenden. Doch hiermit war der Abend noch nicht vorbei, bei Speis und Trank ließen die Mitarbeiter den Tag in der Abendsonne ausklingen und sprachen noch bis tief in die Nacht über das Erlebte auf Radtour.

Anbei sei hier noch Dank an die Organisatoren Maureen Kösters und Matthias Willer, die diesen wunderbaren Nachmittag gestaltet haben.

Fotos vom Hüttenjubiläum





## Geschichtliches

- Wo die Wurzeln des *Evangelischen Posaunenchores von 1886* liegen

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor von 1886 sein 125jähriges Bestehen. Dabei ist weitgehend unbekannt, aus welchen Wurzeln der Verein erwachsen ist. Selbst in neueren Festschriften oder offiziellen Darstellungen zur Geschichte der Bläsergruppe werden diese oftmals nur am Rande erwähnt. Aus diesem Grunde soll an dieser Stelle in geraffter Form auf die ersten Jahrzehnte des Posaunenchores, die gleichzeitig CVJM-Historie sind, eingegangen werden.



Der Gronauer Posaunenchor wurde 1886 als Abteilung des Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins (EMJV) gegründet. Der Chronik nach waren Reuning (Ahaus) und Schwandt (Gronau) die ersten (Chor-)Leiter. Unter Abgrenzung von den Militärblaskapellen griff man anfänglich auf die „Klavierschreibweise“, die sogenannten „tönenden Noten“, zurück. Hierdurch war das Zusammenwirken von Orgel, Gemeinde und Posaunenchor problemlos möglich.

Der Krieg von 1914/18 riss den Posaunenchor auseinander, die meisten Bläser folgten patriotisch dem Ruf des Vaterlandes. Es ist das persönliche Verdienst des Helikonbläfers Lambert Bevers, den Chor nach 1918 wieder ins Leben gerufen zu haben. Nur unter vielen Mühen gelang es damals, einige altgediente Bläser mit neuen Musikern zusammenzuschweißen.

Nach einem bescheidenen Neuanfang mit fünfzehn Männern gelang es Gerhard Rading, gefolgt von Josef Kasten, den Chor mit großem Eifer und viel Geschick wieder zu einem hörenswerten Klangkörper zu formen. Ein Höhepunkt der frühen 20er Jahre war sicherlich der Besuch des ehemaligen »Posaunengenerals« Johannes Kuhlo aus Bethel. Dieser leitete damals auf dem Gronauer Schlossplatz einen großen Posaunenchor, der sich aus Bläsern des Münsterlandes und der Grafschaft zusammensetzte.

Getreu dem kirchenmusikalischen Verkündigungsauftrag der Posaunenmusik stellte sich der Chor insbesondere für Festgottesdienste oder kirchliche Veranstaltungen zur Verfügung. Aber auch bei Familienabenden, Trauerfeiern und Wanderungen wirkten die Bläser des EMJV gerne mit. In Erinnerung soll hier auch gerufen werden, dass die Posaunen über viele Jahre in der Silvesternacht, mit Beginn des neuen Jahres, unter Glockengeläut auf dem Schlossplatz Lob- und Dankchoräle spielten. Aus den Statistikbögen des Vereins geht hervor, dass die Zahl der aktiven Chormitglieder mit 10 bis maximal 30 Bläsern erheblichen Schwankungen unterlag. Diese Mitgliederfluktuation, besonders der Wechsel zu anderen Kapellen, bereitete immer wieder Probleme.

Ab 1928 übernahm Roelof Kiffen die Leitung des Posaunenchores. Über 30 Jahre setzte er seine ganze Kraft sowohl für den Ausbau des Chores als auch für die Gewinn-



Abb.: Der Posaunenchor um 1930 als Abteilung (links) des EMJV auf der Veranda vor dem alten Vereinshaus am Schloßplatz. Foto: CVJM-Archiv



Abb.:

Frühschoppenkonzert Anfang der 60er Jahre nach dem Himmelfahrtsgottesdienst an der Gaststätte Vorrink. Foto: Slg. Eckhard Bohn

nung von Nachwuchsbläsern ein. Anders als die Kapelle des Evangelischen Arbeitervereins (EAB, heute EKMD) blieb der Posaunenchor nach 1933 von der Auflösung verschont, ja er wurde zeitweise sogar ein wichtiger Eckstein der Vereinsarbeit. Mit Beginn des Zweiten Weltkrieges änderten sich die Verhältnisse jedoch gravierend. War in den Kriegsjahren der Chor oftmals sehr klein, so fanden sich doch immer wie-der Bläser zusammen, um Gott zu loben und zu danken.

Nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Roelof Kiffen die Aufbauarbeit innerhalb des Posaunenchores mit einem kleinen Stamm fort. Erst allmählich konnten entstandene Lücken durch Heimkehrer, aber auch durch junge Leute geschlossen werden. Als Glücksfall kann eine Spende von Blechblasinstrumente, Schlagwerk und Notenständer aus dem Bestand der aufgelösten Werkskapelle von M. van Delden bezeichnet werden. In dieser Zeit fiel den Bläsern die Aufgabe zu, die gegen Kriegsende in Mitleidenschaft gezogene Orgel in der Evangelischen Stadtkirche musikalisch zu ersetzen. Unabhängig von dieser kirchenmusikalischen Episode nahm die Bedeutung von Blasmusik im Gottesdienst allgemein zu. So erklangen zu besonderen Anlässen und Jubiläen verstärkt Intraden, Turmblasmusiken oder Choralwerke.

In den 50er Jahren setzte eine allmähliche Entfremdung zwischen dem Vereinsvorstand und dem Posaunenchor ein. Die Musiker fühlten sich mehr und mehr als eigenständige Gruppe im jetzt CVJM genannten Verein und forderten für ihr Wirken wirtschaftliche Unabhängigkeit. Konsequenterweise führte diese Entwicklung 1958 zur Absplitterung des Posaunenchores vom CVJM. Noch im selben Jahr konstituierten sich die Musiker als Verein mit eigenem Vorstand und nannten sich fortan mit Bezug auf das Gründungsjahr „Evangelischer Posaunenchor von 1886“. Trotz dieser späten „Abnabelung“ muss an dieser Stelle betont werden, dass zwischen dem CVJM und Posaunenchor bis heute ein sehr freundschaftliches Verhältnis besteht.

Drei Jahre später, genau am 6. und 7. Mai 1961, feiert der Posaunenchor, jetzt unter seinem neuen Namen, seinen 75. Gründungstag. Auf dem Festprogramm standen unter anderem ein Marsch durch die Stadt, ein Konzert, ein Festgottesdienst sowie Choralblasen vor der Pergola im Stadtpark mit anschließendem gemütlichem Ausklang.

Mehr Informationen zur insbesondere jüngeren Vereinsgeschichte des Posaunenchores gibt im Internet unter [www.posaunenchor1886.eu](http://www.posaunenchor1886.eu) oder in den folgen Festschriften:

- a) Festschrift zum 75jährigen Chorjubiläum 1886 - 1961,  
„Evangelischer Posaunenchor von 1886 Gronau (Westf.)“, Gronau 1961, 50 Seiten
- b) Festschrift zum 100jährigen Chorjubiläum 1886 - 1986,  
„Hundert (100) Jahre Evangelischer Posaunenchor Gronau“, Gronau 1986, 44 Seiten
- c) Festschrift zum 125jährigen Chorjubiläum 1886 - 2011,  
„125 Jahre Evangelischer Posaunenchor von 1886 Gronau“, Gronau 2011, 48 Seite

# Infoabend zum Thema „Kinderschutz“

Kinderschutz nach dem neuen Kinderschutzgesetz des Bundes



Veranstaltung des

Gronau e.V.

Mittwoch den 07. Dezember 2011

19.00 – ca. 21.00 Uhr

im Paul-Gerhardt-Heim in Gronau

Kinderschutz nach dem neuen Kinderschutzgesetz des Bundes für alle ehren- und hauptberuflichen Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit

(Gruppenarbeit, Konfirmandenarbeit, Freizeitarbeit...).

**Björn Langert** vom Amt für Jugendarbeit der ev. Kirche sowie **Willi Liebing** Rechtsexperte und langjähriger Mitarbeiter in der Jugendarbeit der ev. Kirche geben eine kurze Einführung in die neuen gesetzlichen Regelungen und ihre praktischen Bedeutungen im Alltag der Kinder – und Jugendarbeit.

Alle Interessierten aus der Kinder- und Jugendarbeit sind herzlich eingeladen.

CVJM



# Weihnachtsmarkt

im Walther-Thiemann-Haus Gronau

Sonntag, 27. Nov. 2011

11:00 bis 17:00 Uhr

mit Adventsgestecken, Weihnachtskarten,  
Tischdekorationen, Plätzchen, Likör,  
Marmeladen, Neujahrshörnchen, usw.

-alles aus eigener Herstellung-  
und natürlich Kaffee, Kuchen, Waffeln,

Grillwürstchen und Glühwein

Musikalische Gestaltung:

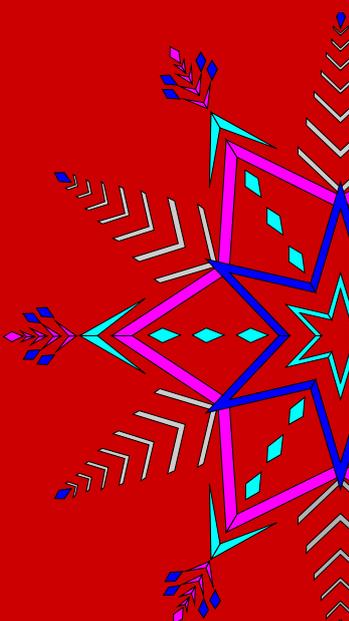
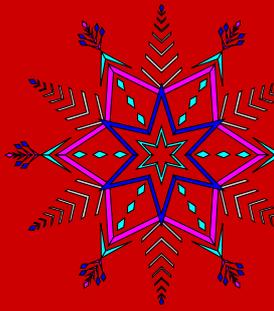
CVJM Musikgruppe „Wegweiser“

Der Verkauf der Adventsgestecke

und der weihnachtliche Basar

finden auch schon am

Samstag, 26. Nov. 2011



## Impressum



Erhältlich bei: Helmut Lange, Ernst-Abbé-Str. 1, 48599 Gronau, ☎ 35 77

### CVJM-Familiennachrichten

#### Runde Geburtstage:

Andreas Pilz 27.10.1961 ( 50 )  
Joachim Grieger 10.11.1961 ( 50 )  
Oliver Ondracek 29.11.1971 ( 40 )  
Renate Zimmermann 05.12.1961 ( 50 )  
Thomas Lange 08.12.1971 ( 40 )  
Marianne Heumer 23.12.1951 ( 60 )  
Günter Lohoff 29.12.1941 ( 70 )  
Sonja Bröckel 17.01.1982 ( 30 )  
Carsten Beck 25.01.1972 ( 40 )  
Christian Heumer 05.02.1982 ( 30 )  
Iris Kleymann 16.02.1962 ( 50 )  
Helmut Lange 28.02.1942 ( 70 )  
Annette Kösters 03.03.1962 ( 50 )  
Gotthard Peltre 11.03.1942 ( 70 )  
Jörn Stenvers 18.03.1972 ( 40 )  
Lothar Kleymann 29.03.1962 ( 50 )

#### Verstorben:

Gisela Bauer 12. April 2011  
Herrmann Bauer 30. September 2011

#### Impressum:

Herausgeber: CVJM Gronau e.V. mit Freundes- und Förderkreis; Auflage: 250 Exemplare im Kopierdruck erstellt \* Erscheinungsweise: i.d.R. halbjährlich \* Verteiler: kostenlos an alle Vereinsmitglieder sowie auf Nachfrage \* Nachdruck: nur mit Genehmigung des CVJM Gronau e.V.

Derzeitige Redaktionsmitglieder: Timo Piper (TPi), Eckhard Bohn (EWB), Anke Lösch (ALö) und Edmund Grundmann (EGr), jeweils in 48599 Gronau/W.

Die namentlich bezeichneten Artikel der Mitarbeiter dieser Ausgabe geben nicht immer die Meinung des CVJM Gronau e.V. wieder. Verantwortlich für den Inhalt (ViSdP): die/der jeweilige 1. Vorsitzende. Beiträge oder Leserbriefe sind an die Redaktion zu richten; es besteht aber keine Veröffentlichungspflicht!

# I ♥ CVJM



Im Erntedankgottesdienst am 02. Oktober 2011 im Paul-Gerhardt-Heim wurden die Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterkreis des CVJM für Ihre Arbeit gesegnet.